

Sehr geehrte Finninger Bürgerinnen und Bürger,

Corona bestimmt nun schon seit über zehn Monaten unseren Alltag, und leider auch den Alltag der Gemeinde. So konnten wir aufgrund der Pandemie-Verordnungen 2020 leider keine Bürgerversammlung veranstalten, in der ich Sie als Bürgermeister normalerweise über die Lage der Gemeinde sowie anstehende Projekte informiere und Sie die Möglichkeit zur Aussprache bekommen. Da auch nicht abzusehen ist, wann eine Veranstaltung dieser Art wieder möglich ist, möchte ich Sie nun mit diesem Brief über die Lage der Gemeinde und die wesentlichen Punkte der aktuellen Gemeindepolitik informieren.

Die genannten Zahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf 2019, da der Berichtszeitraum der Bürgerversammlung 2020 das Jahr 2019 gewesen wäre.

Finning wächst:

Folgende Daten beziehen sich auf die veröffentlichten Daten des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München, die auch in der Gemeinde einsehbar sind:

Finning ist eine Zuzugsregion. In den letzten zehn Jahren sind wir um 14,5% gewachsen (2009-2019), im gleichen Zeitraum verzeichnet der Landkreis Landsberg im Ganzen ein Wachstum von 5,4%. Im Jahr 2019 ist die Zahl der in Finning lebenden Bürger*innen um 23 auf 1.949 gestiegen (Stand 31.12.2019). Im Detail hat sich folgende Bevölkerungsbewegung ergeben:

	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2020 - 31.12.2020
Geburten	17	17
Sterbefälle	9	12
Zuzug	107	133
Fortzug	92	130

15% der Einwohner*innen Finnings waren 2019 über 65 Jahre alt, 21% unter 18 Jahre. Im selben Jahr wurden vier Wohngebäude fertiggestellt, womit der Bestand an Wohngebäuden auf insgesamt 597 gestiegen ist. Insgesamt haben 2019 313 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Ort gearbeitet (Stand 30.06.2019; Änderung zum Vorjahr +24), wovon 135 weiblich waren.

Unsere finanzielle Lage ist aktuell solide:

Der Verwaltungshaushalt 2019 konnte über Steuereinnahmen und Beiträge bewältigt werden. Außerdem ist noch eine Zuführung in den Vermögenshaushalt gelungen. Die Gemeinde Finning befindet sich also aktuell in einer soliden finanziellen Situation ohne Schulden, aber dafür einigen Rücklagen. Der Verwaltungshaushalt 2019 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.994 Tsd. € ab und es konnten 912 Tsd. € an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die genauen Zahlen finden sich im Anhang zu diesem Brief.

Aufgrund der Corona-Krise ist aber mit höheren Ausgaben bei gleichzeitig geringeren Steuereinnahmen in den kommenden Jahren zu rechnen, was unsere finanzielle Situation in aktuell unbekanntem Ausmaß belasten wird. Die Zahlen für 2020 liegen derzeit noch nicht vor.

Verwaltung, Kindergarten und Schule kämpfen mit Corona-Vorschriften

Auch im Verwaltungsbereich kam es im letzten Jahr zu erheblichen Einschränkungen wegen Corona. Zusätzlich zu den vereinzelt Personalausfällen aufgrund von Kontaktperson-Quarantäne erschwerten vor allem die sich wöchentlich ändernden Verhaltensregeln sowie unzählige Newsletter der Staatsregierung mit jeweils neuen Vorschriften die Arbeit in der Verwaltung.

Die Gemeinde Finning ist Teil der Verwaltungsgemeinschaft Windach, die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen Auszubildenden beschäftigt. Für das Hauptamt wurde eine neue Stelle geschaffen und auch in der Bewältigung der Betreuung unserer Wasserversorgungsanlagen wurde eine neue Stelle mit einer Fachkraft besetzt. Neben den Mitgliedsgemeinden Windach, Finning und Eresing sowie den Schulverbänden Windach und Finning-Hofstetten werden auch die Gemeindewerke Windach mit verwaltet. Die neue Stelle im Hauptamt übernimmt verstärkt Aufgaben aus den Bereichen Feuerwehr und Öffentlichkeitsarbeit. Die Personalverwaltung betreut 185 Personen. Die VG Windach bewältigt ein Finanzvolumen von ca. 47 Mio. Euro. In den Kindertageseinrichtungen der VG Windach betreuen wir täglich ca. 420 Kinder – eine große Aufgabe für alle Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Die Website wurde für die gesamte VG Windach neu aufgestellt.

Die Gemeinde Finning hat 2019 einen zusätzlichen Gemeindearbeiter eingestellt und 2020 weiter beschäftigt. Im Ganzen sind in der Gemeinde damit drei Vollzeitbeschäftigte und zehn Teilzeitbeschäftigte direkt (ohne Kindergarten, Schule und Verwaltungsgemeinschaft) tätig. Zusätzlich wurde ein lange notwendiges Gemeindefahrzeug geordert (Pritschenwagen), das demnächst geliefert werden wird.

Im Kindergarten und in der Schule war die letzte Zeit von hoher Unsicherheit für Mitarbeiter, Eltern und nicht zuletzt für die Kinder geprägt. In der Corona-Zeit musste die Betreuung teilweise stark zurückgefahren bzw. neu strukturiert werden, um den Vorgaben der Landesregierung entsprechend die Infektionsgefahr zu minimieren. Ich möchte an dieser Stelle allen Betroffenen noch einmal vielen Dank für ihre Geduld und ihren Zuspruch aussprechen, es war und ist eine schwere Zeit. Im gemeindlichen Kindergarten Sonnenblume sind aktuell (31.12.2020) 83 Kinder angemeldet, die in fünf Gruppen betreut werden, darunter eine Krippe. Die Kinder werden von vier Vollzeitbeschäftigten und 14 Teilzeitbeschäftigten (drei Elternzeit / Beschäftigungsverbot aus gesundheitlichen Gründen) betreut, die ihnen im sozialen Kontext die Basiskompetenzen für ein gelingendes zufriedenes Leben vermitteln. In der Schule Finning-Hofstetten werden aktuell (31.12.2020) 142 Kinder unterrichtet.

Die Gemeindepolitik ist von einigen wichtigen Großprojekten geprägt:

Am 15. März 2020 fand die Kommunalwahl in Bayern statt, bei der auch in Finning der Bürgermeister und der Gemeinderat neu gewählt worden sind. Nach der Wahl konnten wir insgesamt sechs neue Gemeinderäte im Gemeinderat willkommen heißen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich für Ihr Vertrauen in meine zweite Amtszeit bedanken und dem neuen Gemeinderat alles Gute für die weitere Zusammenarbeit wünschen.

Auch wenn durch die Kontaktbeschränkungen die politische Arbeit etwas verlangsamt ist, wollen wir im kommenden Jahr einige wichtige Projekte angehen:

- **Wasserversorgung:** Die Gemeinde Finning wird aktuell über unseren Brunnen in Entraching mit einem Hochbehälter mit zwei Kammern mit je einem Fassungsvermögen von 350m³ (ca. 700.000 Liter Trinkwasser) versorgt. Damit wird der gesamte Trinkwasserverbrauch der Gemeinde Finning von täglich ca. 350m³ gedeckt. In den letzten Jahren schwankte die Leistung des Brunnens plötzlich erheblich, was teilweise zu Engpässen geführt hatte. Aber inzwischen hat sich die Fördermenge wieder auf einem gesunden Niveau stabilisiert und der Brunnen liefert problemlos die erforderliche Menge. Dennoch arbeitet die Gemeinde hart daran, einen zweiten Brunnen und damit ein zweites Standbein in der Wasserversorgung für Finning zu realisieren. Dazu stehen gerade zwei Optionen offen: In Westerschondorf, wo noch eine letzte Test-Bohrung notwendig ist, bevor konkrete Schritte eingeleitet werden können, oder im Wald nach Schöffelding in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windach, die ebenfalls gerade eine Testbohrung durchführt.
- **Gemeindekiesgrube:** Unsere eigene Kiesgrube ist inzwischen größtenteils abgebaut, nur noch ca. 100.000 m³ Kies sind übrig. Der Abbau des restlichen Kiesbestands sowie die vorschriftsmäßige Auffüllung der Kiesgrube werden Aufgabe der kommenden Jahre sein. Der erste Schritt, die Planungseinreichung im Landratsamt, wird im Februar 2021 erfolgen.
- **Bauhof:** 2018 mussten unsere Gemeindearbeiter ihren Bauhof (das alte Feuerwehrhaus) verlassen, da er Teil des neuen Kindergartens wurde. Seitdem ist ihr Werkzeug und Gerät auf mehrere Standorte in ganz Finning verteilt. Kein guter Zustand für ein effizientes und angenehmes Arbeiten. Deswegen beschäftigt sich der Gemeinderat seit einigen Monaten intensiv mit der Suche nach einem Standort für einen neuen Bauhof. Aktuell werden verschiedene Optionen diskutiert und ausgewertet, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.
- **Altes Kindergartengebäude:** Nach der überraschenden Absage des Waldorf-Kindergartens, unseren alten Kindergarten nun doch nicht mieten zu wollen, steht die Gemeinde leider wieder vor der Frage, was mit dem schönen alten Gebäude passieren soll. Eine Nutzung als Kindergarten hätte den Vorteil gehabt, dass die 2006 erhaltenen Fördergelder (insgesamt 265 Tsd. €) aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung nicht teilweise zurückgezahlt werden müssten und das Gebäude, so wie es ist, weiterverwendet hätte werden können. Eine andere Verwendung bringt eine Teilrückzahlung sowie umfangreiche Baumaßnahmen zum Brandschutz mit sich. Aktuell wird das Gebäude von einigen Gruppen und Vereinen aus Finning genutzt, aber den größten Teil der Zeit steht es leer. Deswegen wollen wir baldmöglichst eine neue Verwendung dieses ortsbildprägenden Gebäudes ermöglichen.
- **Sanierungsgebiet:** Anfang 2017 wurden die Gemeinden Windach, Eresing und Finning mit ihren Ortsteilen in das Bund-Länder-Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen. Zentrale Frage dahinter ist: Wie wollen wir die Dorfkerne von Oberfinning, Unterfinning und Entraching langfristig gestalten? Denn ein harmonischer Dorfkern mit gutem Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten,

wirtschaftlichem und sozialem Leben darf und kann heute nicht mehr dem Zufall überlassen werden. Dafür ist der Zuzugsdruck zu groß und der Wandel in der Wirtschaft zu schnell. Die Frage nach der konkreten Gestaltung unserer wachsenden Gemeinde ist aber keine, die Bürgermeister und Gemeinderat allein beantworten sollten. Hier möchten wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Ideen und Anregungen zu Wort kommen lassen. Um Gelder und Fördermaßnahmen aus diesem Programm abrufen zu können, muss die Gemeinde ein sogenanntes Sanierungsgebiet festlegen. Nach § 142 des Baugesetzbuches können wir – wie viele unserer Nachbarorte auch – für ein klar begrenztes Gebiet eine „Sanierungssatzung“ erlassen. Auf dieser Grundlage lässt sich der Gestaltungsspielraum bei Baumaßnahmen in diesem Gebiet an der konkreten Vorstellung des künftigen Dorfbilds ausrichten. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt diese Vitalisierung der Dorfkerns durch geeignete Maßnahmen (weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/instrumente/dateien/17_privatma%c3%9fnahmen_web.pdf; sie können den Link auch über die Website der VG Windach/Finning direkt anklicken). Sowohl die Gemeinde als auch private Eigentümer*innen in Sanierungsgebieten können dann Fördermittel bzw. steuerliche Erleichterungen in Anspruch nehmen. Die Gemeinde Finning hat am Stadtentwicklungskonzept der Regierung von Oberbayern teilgenommen und dafür bereits finanzielle Mittel investiert. Die vorbereitende Untersuchung für ein Entwicklungskonzept, an dem Bürger*innen unserer Gemeinde sowie unserer Nachbarorte Eresing und Windach mitgewirkt haben, liegt bereits auf dem Tisch. Für die nächsten Schritte brauchen wir nun das direkte Gespräch mit Ihnen. Nach ersten Aussprachen sammelt der Gemeinderat derzeit Material, um Ihnen bei einer öffentlichen Veranstaltung die Aufgabenstellung und erste Lösungsansätze möglichst anschaulich erläutern zu können. Dabei wollen wir mit Ihnen auch über die Gemeindegrenzen schauen. Kontakte zu anderen Dörfern in vergleichbaren Situationen sind bereits geknüpft. Wann diese Veranstaltungen und Aktionen starten können, haben wir wegen Corona leider nicht in der Hand. Mit Ihnen hoffen wir, dass sich im Frühjahr die Situation langsam wieder normalisiert. Falls Sie zum Thema Sanierungsgebiete oder zu einem anderen Thema Fragen, Vorschläge oder Anregungen haben, können Sie sich auch gerne jetzt schon an mich und die Mitglieder des Gemeinderats wenden.

Es ist Zeit, Danke zu sagen:

Das Engagement unserer Vereine und Gruppierungen im gesellschaftlichen, sportlichen, kulturellen und sozialen Dorfleben ist hoch und anerkennenswert. Die Gemeinde unterstützt diese Arbeit nach ihren Möglichkeiten. Ein besonderer Dank geht dabei an alle Vereine, Vorstände und an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für diesen lebendigen Einsatz in unserer Dorfgemeinschaft.

Mein Dank gilt in dieser Zeit den vielen Mitstreitern aus der Bürgerschaft, aus der Landwirtschaft, aus dem Handwerk und aus den Betrieben, die zusätzlich noch Zeit für die Dorfgemeinschaft aufwenden. Nur mit dieser Hilfe können wir unsere Gemeinde

so darstellen, wie sie sich heute präsentiert und eine gute Entwicklung für die Zukunft sichern.

Besonderer Dank gilt daher:

- dem Gemeinderat
- dem 2. Bürgermeister
- der gesamten Verwaltung mit der Geschäftsleitung
- allen Vereinen und Gruppierungen mit den Vorstandschaften
- den Mitarbeitern für den Sommer- und Winterdienst sowie für die Pflege unserer Grünanlagen, Wege und Straßen
- der Landwirtschaft für den Winterdienst sowie für die Pflege unserer Feldwege und Straßenränder
- den Betreuern der öffentlichen Pflanzflächen
- allen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern
- den Freiwilligen Feuerwehren mit der gesamten Führungsebene
- den Mitarbeiter*innen in unserer Kindertageseinrichtung
- der örtlichen Pfarreiengemeinschaft, den Kirchenverwaltungen und den Pfarrgemeinderäten
- der Grundschule in Finning mit allen Lehrkräften
- Allen, die sich um das Wohl unserer Gemeinde sorgen und dafür einsetzen.

Lassen Sie uns trotz Corona mit Zuversicht nach vorne blicken. Packen wir die Herausforderungen gemeinsam an. Der Einsatz für unsere schöne Heimat lohnt sich. Ich wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Siegfried Weißenbach

1. Bürgermeister der Gemeinde Finning

Anhang:**Tabelle 1: Verwaltungshaushalt der Gemeinde Finning in €**

Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2019		Haushalt 2020	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	-583	185.010	17.100	166.800
Öffentliche Sicherheit & Ordnung	9.478	66.132	12.100	72.700
Schulen	36.300	209.033	34.800	238.300
Kulturpflege	5.632	21.783	11.400	25.600
Soziale Sicherung	553.064	870.134	555.100	890.700
Gesundheit, Sport	0	3.270	0	3.000
Bauwesen, Verkehr	45.391	318.362	66.800	413.300
Öffentliche Einrichtungen	103.831	22.773	32.000	103.200
Wirtschaftliche Unternehmen	190.386	120.901	249.700	177.300
Allgemeine Finanzwirtschaft	3.050.824	2.176.925	2.779.900	1.668.000
Summe	3.994.323	3.994.323	3.758.900	3.758.900

Tabelle 2: Vermögenshaushalt der Gemeinde Finning in €

Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2019		Haushalt 2020	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	0	12.746	0	24.700
Öffentliche Sicherheit & Ordnung	0	0	0	8.400
Schulen	0	7.482	0	5.100
Kulturpflege	0	0	0	62.000
Soziale Sicherung	240.000	134.457	89.000	56.300
Gesundheit, Sport	0	12.185	0	0
Bauwesen, Verkehr	2.232.602	110.745	282.600	502.500
Öffentliche Einrichtungen	0	204.534	209.000	214.800
Wirtschaftliche Unternehmen	81.455	148.300	265.900	804.700
Allgemeine Finanzwirtschaft	1.449.341	3.372.949	3.388.300	2.556.300
Summe	4.003.398	4.003.398	4.234.800	4.234.800

Tabelle 3: Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Finning

Einnahmen	Rechnungs- ergebnis 2019	Haushaltsplan 2020
Grundsteuer A	26.620 €	27.000 €
Grundsteuer B	158.816 €	159.000 €
Gewerbsteuer	664.791 €	450.000 €
Einkommensteuerbeteiligung	1.350.530 €	1.370.000 €
Anteil an der Umsatzsteuer	73.227 €	75.000 €
Hundesteuer	8.910 €	9.100 €
Schlüsselzuweisung	591.044 €	298.500 €
Grunderwerbsteueranteil	42.947 €	30.000 €
Anteil am Einkommensteuerersatz	96.758 €	100.000 €
Ausgaben		
Gewerbsteuerumlage	123.655 €	51.000 €
Kreisumlage	819.847 €	1.259.200 €
Umlage an die VG-Windach	317.513 €	349.600 €
Schulverbandsumlagen	49.713 €	74.600 €
Zinsen an den Kreditmarkt	3.697 €	8.200 €
Darlehenstilgung	0 €	0 €

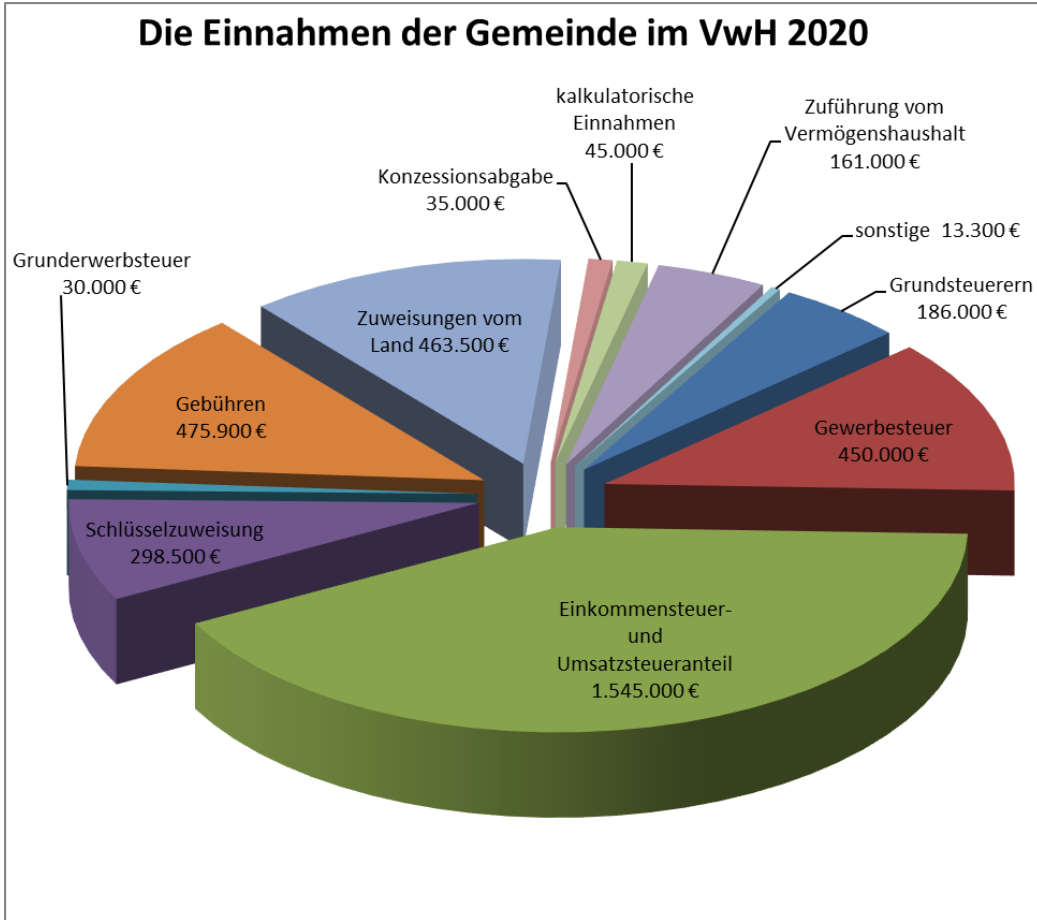
Tabelle 4: Schulden und Rücklagen der Gemeinde Finning

Schulden, Rücklagen	Einwohner	per 31.12.2019
Schulden aus Darlehen		- €
Schulden pro Kopf bei	1949	- €
Rücklagen		3.372.948 €
Rücklagen pro Kopf bei	1949	1.731 €

Tabelle 5: getätigte Investitionen der Gemeinde Finning im Jahr 2019

Ausgaben	Betrag
Neuer Wertschutzschrank	2.017 €
VG-Umlage für Investitionen	10.729 €
Investitionsumlage Schulverband Finning-Hofstetten	7.482 €
Kindergarten, Erwerb von Ausstattungsgegenständen, EDV	42.599 €
Neuer Kindergarten Baukosten und Nebenkosten	45.609 €
Neuer Kindergarten Außenanlagen	95.194 €
Investitionszuschuss Sportvereine	12.185 €
"Am Kreuzberg" Baukosten, Nebenkosten	93.077 €
Straßenbeleuchtung Am Kreuzberg und Weiheranger	18.071 €
Breitbandausbau	203.594 €
Investitionen im Bereich Wasserversorgung	42.728 €
Grunderwerbskosten	107.418 €
Summe	680.703 €

Grafik 1: Geplante Einnahmen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt 2020



Grafik 2: Geplante Ausgaben der Gemeinde im Verwaltungshaushalt 2020

